

CONCERTO  
STELLA  
MATUTINA

Kulturbühne  
AmBach Götzis

ABO  
20  
26



Das Barockorchester  
in Vorarlberg. Seit 2005.

# Liebes Publikum!

Die Konzerte unseres großen Jubiläumsjahres 2025 klingen noch nach, da dürfen wir uns schon auf unser neues Abo-Programm und die nächsten 20 Jahre mit Concerto Stella Matutina freuen.

Die Dinge, die uns bis jetzt wichtig waren, sind es auch weiterhin: Gemeinsam mit Ihnen neue alte Musik wiederentdecken und oft nach Jahrhunderten des Dornröschenschlafs erneut zum Klingen bringen, aber auch Bekanntes mit immer frischen Perspektiven ins Hier und Jetzt holen. Dazu brauchen wir nicht unbedingt die Stars von heute. Bei uns können Sie schon jetzt die Stars von morgen kennenlernen – junge Talente voller Tatendrang und Feuer, die gerade dabei sind, die Bühnen der Welt zu erobern. So wie Bettina Simon, die uns gleich als dreifache Solistin sowohl mit ihrer Stimme als auch mit der Barockoboe und der Blockflöte nach Venedig begleiten wird. Oder der junge Sopranist Nicolò Balducci, der uns schon einmal als „Farinelli furioso“ begeistert hat.

Aber auch arrivierte Kollegen wie Frithjof Smith beehren uns wieder. Er wird sich mit uns auf die Spurensuche nach dem Erbe Gabrielis machen. Apropos Suche: Beim Stöbern in der musikalischen Mottenkiste der Esterházy in Eisenstadt hat unser künstlerischer Leiter Thomas Platzgummer Erstaunliches zutage gefördert, seien Sie gespannt! Zuguterletzt können wir kaum die neuerliche Zusammenarbeit mit dem Chorus sine nomine und der Company of Music unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger erwarten. Nach einer gemeinsamen Stippvisite im Wiener Musikverein und dem Linzer Brucknerhaus, dürfen wir unsere Wiener SängerInnen mit Händels Messias nach Götzis einladen. Da rufen wir doch von ganzem Herzen: Hallelujah!

Freuen Sie sich mit uns auf ein abwechslungsreiches und inspirierendes neues ABO 2026.

*Ihr Concerto Stella Matutina*

# 1

ABO a

Freitag, 13. März 2026  
19.30 Uhr

ABO b

Samstag, 14. März 2026  
19.30 Uhr

Die Musikwelt des Barock war eine Männerdomäne. Mit einer seltenen Ausnahme: In den Waisenhäusern Venedigs, allen voran im Ospedale della Pietá, wurden die begabtesten Mädchen von den angesehensten Lehrern zu professionellen Musikerinnen ausgebildet. Aus aller Welt kamen die Neugierigen, um einer der legendären Aufführungen dieser außergewöhnlichen Institution beizuwohnen. Zu den begabtesten Musikerinnen unserer Zeit gehört auf jeden Fall Bettina Simon, die nicht nur ihre Stimme beherrscht, sondern auch die Blockflöte und die Barockoboe. Zusammen wollen wir Werke entdecken, die sowohl den jungen Damen des Ospedale als auch ihr auf den Leib geschneidert wurden.

## Zu Besuch im Ospedale della Pietá in Venedig

LEITUNG

**Thomas Platzgummer**

SOLISTIN

**Bettina Simon**

*Sopran, Barockoboe & Blockflöte*

PROGRAMM

Werke von **Francesco Gasparini** 1661–1727

**Antonio Vivaldi** 1678–1741

**Nicola Porpora** 1686–1768

**Alessandro Scarlatti** 1660–1725 und

**Alessandro Marcello** 1673–1747



**Bettina Simon** konzertierte in zahlreichen Ländern von Europa, Amerika und Asien mit berühmten Orchestern u.a. wie Freiburger Barockorchester, La Cetra Barockorchester und Les Musiciens du Louvre. Ihr Gesangsdebüt gab sie in der Tonhalle Zurich und im Wiener Konzerthaus. Bei den Festspielen Herrenchiemsee, im Konzerthaus Blaibach und dem Parktheater Augsburg übernahm sie die Rollen von „Papagena“ und „Erste Dame“ in W.A. Mozarts Zauberflöte. 2018 gründete sie das Barockorchester „nuovo barocco“ gemeinsam mit dem Geiger Dimitris Karakantas. Als Solistin von u.a. ihrem „nuovo barocco“, dem Orchester 1756 und dem Venice Baroque Orchestra präsentiert Bettina Simon Programme, die sowohl Gesang als auch das Spiel der Barockoboe und der Blockflöte kombinieren. Derzeit absolviert sie ein künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium in Thessaloniki, zuvor studierte sie Blockflöte, Barockoboe sowie Barockgesang in Wien, Basel und Salzburg. Seit 2022 ist Bettina Simon Dozentin für Barockoboe an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

# 2

ABO a

Freitag, 17. April 2026  
19.30 Uhr

ABO b

Samstag, 18. April 2026  
19.30 Uhr

# Das Erbe Gabrielis

Giovanni Gabrieli zählt zu den einflussreichsten Komponisten an der Schwelle zur Barockzeit. Die Kühnheit und Fantasie seiner Ideen und die Vielseitigkeit seines Schaffens hatten eine generationenübergreifende Strahlkraft, die weit über die Alpen hinaus reichte. Revolutionäre Neuerungen, wie die Mehrchörigkeit oder die Etablierung des Generalbasses, die Gabrieli an seinem Arbeitsplatz, dem Markusdom in Venedig, erprobte, wurden von seinen zahlreichen Schülern übernommen und zu dem Stil weiterentwickelt, den wir heute im Allgemeinen als Barock bezeichnen. Gemeinsam mit unserem geschätzten Kollegen Frithjof Smith, dem Experten für Früh- und Hochbarocke Musik schlechthin, bieten wir von A wie Altposaune bis Z wie Zink alles auf, um uns auf die Suche nach Gabrielis Erbe zu machen.



LEITUNG

**Frithjof Smith** Zink

PROGRAMM

Werke von **Claudio Monteverdi** 1567–1643

**Giovanni Gabrieli** ca. 1554/1557–1612

**Biagio Marini** 1594–1663

**Massimiliano Neri** ca. 1623–1673

**Giovanni Valentini** ca. 1582/1583–1649

**Giovanni Priuli** ca. 1575–1626

**Philipp Jacob Rittler** ca. 1637–1690

**Pavel Josef Vejvanovský** ca. 1633–1693

**Jan Křtitel Tolar** 1620–1673 und

**Stefano Bernardi** ca. 1577–1637

**Frithjof Smith** begann seine musikalische Ausbildung auf Blockflöte, Violoncello und Trompete im Alter von fünf Jahren. Mit zwölf entdeckte er den Zink, der zu seinem Hauptinstrument wurde. An der Schola Cantorum Basiliensis studierte er bei Bruce Dickey Alte Musik und erhielt 1999 sein Diplom. Besonders am Herzen liegt ihm, den cornettino wieder bekannt zu machen. 1997 gründete er mit Gebhard David das Ensemble Les Cornets Noirs. Er konzertierte mit führenden Ensembles wie den English Baroque Soloists, Concentus Musicus Wien, Huelgas, His Majesty's Sagbutts & Cornetts, musica fiorita, Weser-Renaissance, L'Arpeggiata, La Petite Bande oder Concerto Italiano bei bedeutenden Festivals in Europa, Israel sowie Nord- und Südamerika. Über 90 CD-Einspielungen dokumentieren seine Laufbahn. Von 2008 bis 2017 unterrichtete er in Trossingen, seit 2017 leitet er die Zinkklasse an der Schola Cantorum Basiliensis.

# 3

ABO a

Freitag, 5. Juni 2026  
19.30 Uhr

ABO b

Samstag, 6. Juni 2026  
19.30 Uhr

Wer als MusikfreundIn den Namen Esterházy hört, denkt unweigerlich an Joseph Haydn. Kein Wunder, konnte er sich doch als Kapellmeister des Fürsten Nikolaus I. in Eisenstadt zu einem der größten Komponisten der Wiener Klassik entfalten. Dabei übersieht man leicht, dass in den Diensten der Esterházy auch andere hochkarätige Musiker standen, die wir wieder zurück ins verdiente Rampenlicht holen wollen. Bereits seit Anfang des 17. Jahrhunderts, als die Esterházy zum mächtigsten Adels- haus Ungarns aufstiegen, unterhielten die musikliebenden Fürsten eine Hofkapelle und manch einer komponierte sogar selbst. Wir laden Sie ein zu einem Blick hinter die bekannten Kulissen in den Schlössern der Esterházy.

## Im Dienste Esterházy



**Ursina Maria Braun** studierte bei Thomas Grossenbacher, Clemens Hagen und Heinrich Schiff sowie historische Aufführungs- praxis bei Reinhard Goebel. Die Bachpreis- trägerin des Leipziger Bach-Wettbewerbs 2016 ist als Solistin, Kammermusikerin, Komponistin und Solocellistin führender Ensembles international gefragt. Sie konzertiert mit renommierten PartnerInnen bei Festivals und in Sälen wie der Wigmore Hall London oder dem Wiener Musikverein. Als Solocellistin im Concentus Musicus Wien ist sie fest in der historischen Auf- führungspraxis verankert.

LEITUNG

**Thomas Platzgummer**

SOLISTIN

**Ursina Maria Braun Cello**

PROGRAMM

**Anton Kraft** 1749–1820 — Cellokonzert C-Dur Op. 4

**Luigi Tomasini** 1741–1808 — Barytontrio in e-Moll, Korcak 34

**Paul Wranitzky** 1756–1808 — Variationen über „O du lieber Augustin“, Op. 57

**Joseph Haydn** 1732–1809 — Symphonie Nr. 102 B-Dur, Hob. I:102

# 4

ABO *a*

Freitag, 9. Okt 2026  
19.30 Uhr

ABO *b*

Samstag, 10. Okt 2026  
19.30 Uhr

Könige, Kriegerinnen, eine schöne Zauberin, Fabelwesen und ein bis zum Wahnsinn verliebter Ritter. Das sind nur einige der Zutaten für den Orlando furioso, einen der wichtigsten Texte der italienischen Literatur. Als Ludovico Ariosto 1516 sein großes Versepos des Rasenden Roland zum ersten Mal veröffentlichte, regte er nicht nur die Fantasie seiner Leser an, sondern lieferte genug Stoff, um die Theaterbühnen für die nächsten zwei-, dreihundert Jahre zu versorgen. Es gibt kaum einen berühmten Opernkomponisten, der nicht einen „Orlando“ vertont hätte. Wer sich an unser Programm „Farinelli furioso“ erinnern kann, wird bestätigen, dass wir keinen Besseren als Nicolò Balducci hätten gewinnen können, um mit uns das furiose Repertoire der Orlandos zu durchforsten!

# Nicolò Furioso



**Nicolò Balducci**, der 1999 in Italien geborene Countertenor etabliert sich rasch auf internationalen Bühnen und wird für sein „kristallklares Timbre“ und die „beneidenswerte Beweglichkeit seiner Koloraturen“ (Gramophone) gefeiert. Er gewann den 1. Preis und den Young Artist Preis beim Renata-Tebaldi-Wettbewerb 2022, den 3. Preis und Nachwuchspreis beim Cesti-Wettbewerb 2022 sowie den 1. Preis beim Concorso Niccolò Piccinni 2021 und war Halbfinalist bei Operalia 2023. Höhepunkte 2023/24 sind Rollendebüts in Versailles (u.a. Imeneo/Vivaldi, Nerone/Monteverdi), Barzane/Vivaldi mit La Cetra in Basel sowie Nerone an der Oper Köln und Toulon. Vergangene Engagements führten ihn u.a. nach Valencia, Innsbruck, Ferrara und zum Stockholm Early Music Festival. Exklusiv bei BIS Records erschienen bisher drei Solo-CDs; eine vierte folgt 2026. Balducci studierte in Matera und absolvierte mit Auszeichnung den Master in Vicenza bei Gemma Bertagnolli.

LEITUNG

**Thomas Platzgummer**

SOLIST

**Nicolò Balducci** Countertenor – Sopranist

PROGRAMM

Werke von **Agostino Steffani** 1654–1728

**Jean-Baptiste Lully** 1632–1687

**Antonio Vivaldi** 1678–1741

**Johann Adolph Hasse** 1699–1783 und

**Georg Friedrich Händel** 1685–1759

# 5

ABO **a**

Freitag, 11. Dez 2026  
19.30 Uhr

ABO **b**

Samstag, 12. Dez 2026  
19.30 Uhr

# The Messiah

Für den großen Schriftsteller Stefan Zweig war die Komposition von Händels Messias eine Sternstunde der Menschheit. Die meisten Musikfreunde in aller Welt werden ihm mit dieser Einschätzung ohne zu zögern beipflichten, denn es gibt wohl kein anderes Werk der Musikgeschichte, das in den fast 300 Jahren seit seiner Entstehung mehr Menschen bewegt hat und auch heute noch berührt. Glaube, Liebe, Hoffnung in unsterbliche Musik gegossen. Mit den wunderbaren Stimmen des Chorus Sine Nomine und der Company of Music freuen wir uns auf eine vorweihnachtliche Sternstunde.

LEITUNG

**Johannes Hiemetsberger**

CHOR

**Chorus Sine Nomine &  
Company of Music**

PROGRAMM

**Georg Friedrich Händel** 1685–1759

The Messiah (HWV 56)



Der Chor **Chorus sine Nomine** und die **Company of Music** stehen seit ihrer Gründung unter der Leitung von **Johannes Hiemetsberger** für höchste musikalische Qualität im Bereich Alte Musik und zeitgenössischer Chormusik. Unter Hiemetsbergers Leitung haben beide Ensembles ein breitgefächertes Repertoire erarbeitet, das von Renaissance- und Barockmusik bis zu modernen Werken reicht. Zahlreiche Konzertreisen führten sie durch Europa und Israel, wo sie bei renommierten Festivals auftraten. Über 40 CD-Produktionen dokumentieren die bisherigen künstlerischen Aktivitäten.



# CONCERTO STELLA MATUTINA

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 hat sich das Vorarlberger Barock-Orchester Concerto Stella Matutina einen fixen Platz in der Reihe der führenden Originalklang-Ensembles Österreichs erspielt. Aus der Kulturszene des länderübergreifenden Bodenseeraumes ist das Concerto Stella Matutina nicht mehr wegzudenken. Künstlerischer Nabel ist die eigene Abo-Reihe im Kulturzentrum AmBach in Götzis, wo seit 2008 mehr als 80 verschiedene Programme abseits des Mainstreams entstanden, die zum Teil vom Ensemble selbst, oder zusammen mit interessanten Gästen erarbeitet werden, wie Alfredo Bernardini, Rolf Lislevand, Christophe Coin, Erich Höbarth, Hiro Kurosaki u.v.a. Die kontinuierliche Suche nach „neuer“ Alter Musik, Vertiefung der aufführungspraktischen Expertise aber auch experimentelle, genreübergreifende Projekte liegen dem Ensemble dabei besonders am Herzen.

Gastspiele führten das Concerto Stella Matutina zu vielen renommierten Festivals wie den Internationalen Barocktagen Stift Melk, Jeunesse Wien, Abendmusik Innsbruck, Origen Festival Graubünden (CH), Rheingau Festival (D), Bodenseefestival, Festival Musik und Kirche Brixen (I), Heinrich Schütz Musikfest Dresden u.v.a.

Dokumentiert wird die Arbeit von Concerto Stella Matutina durch regelmäßige Übertragungen in Radio Vorarlberg, Ö1, Bayern Klassik sowie SRF2 und etlichen CD-Produktionen. Die CD „Nuove Invenzioni“ wurde mit dem OPUS Klassik 2019 in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“ ausgezeichnet!

## Diskografie

- Vienna — 2025
- Nuove Invenzioni — 2018
- Cherubini Wien — 2018
- Biber & Biber — 2017
- Babà Musicale — 2016
- Das Alexanderfest — 2016
- Josephs neuer  
Kayserthron — 2015
- Telemann 1 — 2014
- Et in arcadia ego — 2013
- Trombett- und musikalischer  
Taffeldienst — 2012
- Innsbrucker Klassik — 2011





**Informationen zum ABO** Mit Ihrem ABO genießen Sie fünf Konzerte des Concerto Stella Matutina zu ermäßigten Preisen. Alle Konzerte finden im Saal der Kulturbühne AmBach in Götzis statt. Sie erhalten eine „Abonnement-Eintrittskarte“ mit Ihrem reservierten Sitzplatz. Sollten Sie ein Konzert einmal nicht besuchen können, ist Ihre Karte selbstverständlich auch übertragbar. Ihr ABO wird automatisch für die folgende Saison verlängert, falls Sie Ihren Platz nicht bis 12. Dezember 2025 gekündigt haben.

Ein ABO hat nicht nur den Vorteil, dass Sie 7,- Euro pro Konzert sparen, Sie ersparen sich auch das Anstehen an der Abendkasse oder den Gang zur Vorverkaufsstelle. Die Abo-Karten werden Ihnen bequem per Post zugestellt.



Hier kommen Sie  
direkt zum Saalplan  
der Kulturbühne  
AmBach.

**Wir danken für die freundliche Unterstützung**



Götzis  
Marktgemeinde



KULTURBÜHNE  
**AMB A C H**

## ABO-Bestellungen

Die Kulturbühne AmBach betreut den  
ABO-Verkauf für Concerto Stella Matutina.  
Am Bach 10, 6840 Götzis  
Karin Klas, Telefon **+43 (0) 664-9973 63 90**  
Email **tickets@ambach.at**

Weitere Informationen  
finden Sie auf  
[www.stellamatutina.at](http://www.stellamatutina.at)

## ABO-Preise

Für fünf Konzerte 160,- Euro  
Schüler- und Studenten-ABO 80,- Euro  
Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

## Vorverkaufsinfo Einzeltickets

Der freie Kartenverkauf für Einzeltickets  
startet am 16. Februar 2026.

Email **tickets@ambach.at**  
Telefon **+43-(0)523-64060-11**  
Online **ambach.jetticket.net**

Normalpreis 39,- Euro/Konzert  
Schüler, Studenten, Lehrlinge 19,- Euro  
Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

## Impressum

Concerto Stella Matutina  
Texte Lucas Schurig-Breuß  
Fotos Marcello Girardelli, Darko Todorovic,  
Lilli Löbl, Guido Loacker  
Gestaltung Dalpra & Partner, Götzis  
Druck Thurnher, Rankweil

